

Pflegeheim der Stadt Dornbirn, Lustenauerstraße 2, 6850 Dornbirn

Aufsicht gemäß § 17 Pflegeheimgesetz, LBGl Nr 16/2002,
Hygienische Überprüfung

Datum der Überprüfung:

16.02.2009, Beginn: 13.00 Uhr

Anwesend:

DGKP Faller Helmut, Pflegedienstleiter

Dkfm Dr Krauland Thomas, Gesundheitsbetriebe der Stadt Dornbirn

Mäser Martin, Gesundheitsbetriebe der Stadt Dornbirn

Dr Grabher Wolfgang, Amtsarzt

1. Besprechung:

Bewohner/Pflegepersonal:

Im Pflegeheim Lustenauerstraße sind unverändert 46 Pflegeplätze vorhanden, wobei nicht alle genützt werden, da Doppelzimmer nur einfach belegt werden. Derzeit sind 43 Bewohner im Pflegeheim Lustenauerstraße.

Der DKI- Schlüssel wird aktuell um 7 Dienstposten überschritten. Personelle Engpässe gebe es keine. Es sei weder im diplomierten Bereich noch im Pflegehilfereich eine Stelle offen bzw. zur Nachbesetzung ausgeschrieben. In den letzten Monaten seien auf einer Station gehäuft Krankenstände vorgefallen, die jedoch durch Mitarbeiter von anderen Stationen bzw. aus dem Pflegeheim Höchsterstraße kompensiert worden sei, sodass eine ausreichende Besetzung ständig gewährleistet gewesen sei.

Organisation:

Per 01.01.2008 wurden im ersten Stock die Stationen Ost und West (11 und 14 Betten) zu einer Station zusammengefasst.

Hygienefachkraft ist unverändert DGKS Margit Jurkowitsch, wobei derzeit DGKP Buchner Kurt die Ausbildung zur Hygienefachkraft absolviert und vorgesehen ist, in Zukunft Herrn Buchner für sämtliche Gesundheitsbetriebe der Stadt Dornbirn als Hygienefachkraft zu verwenden.

Seit der letzten sanitätspolizeilichen Überprüfung am 02.10.2006 bzw. am 12.02.2008 (bezüglich Harndauerkatheter) war das Umweltinstitut, Lebensmittelaufsicht am

13.08.2008 vor Ort (Fr. Ing Hainschitz). Die Speisenversorgung und die Teeküchen wurden überprüft.

Dabei wurde vorgeschrieben, dass die vorhandenen Reinigungs- und Desinfektionspläne zu präzisieren sind („wer, was, wann, womit“). Die Leitlinien zur Sicherung der gesundheitlichen Anforderungen an Personen beim Umgang mit Lebensmitteln wären den Mitarbeitern nachweislich zur Kenntnis zu bringen, ebenso seien die Hygieneschulungen des Personals zu dokumentieren. Die Wartungs- und Serviceberichte über den Geschirrspüler sollten vor Ort aufbewahrt werden. Diese Auflagen wurden umgesetzt.

Das Essen wird seit Sommer 2008 aus der neuen Küche des KH Dornbirn bezogen („cook and chill“). Das Essen wird im KH Dornbirn zubereitet, dann mit Induktionswägen ins Pflegeheim transportiert und dort geschöpft.

Die Wäsche wird ausschließlich in der neuen Wäscherei im Pflegeheim Höchststraße gewaschen. Im Haus sind keine Waschmaschinen mehr in Verwendung.

Die Sterilisation von Instrumenten erfolgt ausschließlich im KH Dornbirn. Kleinautoklaven sind im Pflegeheim nicht mehr in Betrieb. Auch Instrumentenwaschmaschinen sind im Hause nicht in Verwendung.

Als Reinigungsfirma ist die Firma KDS angestellt, die für die Reinigung der öffentlichen Flächen (Böden, allgemein zugängliche Toiletten, ...) zuständig ist. Die Zimmerreinigung incl. der Sanitäranlagen und des bewohnernahen Inventars wird von den Bediensteten des Pflegeheimes durchgeführt.

Bezüglich Abfallentsorgung keine Veränderung. Abfallschutzbeauftragter ist unverändert Herr Sohm. Verletzungsträchtiger Abfall wird über die schwarze Tonne entsorgt.

Legionellenprophylaxe:

Am 22.01.2008 erfolgte die vorletzte Überprüfung des Warmwassers auf Legionellen. Eine Probe wurde zentral und eine im Zimmer 31 gezogen. Lt. eingesehener Mitteilung vom 20.02.2008 kein Legionellennachweis. Vor ca. einem Monat seien neuerlich Proben gezogen worden. Der Befund ist noch ausständig.

Die Legionellenprophylaxe ist unverändert gegenüber dem Vorgutachten vom 03.11.2006. Laut Mitteilung des technischen Leiters, Herr Palombo, wurde die Temperatur in der Zirkulationsleitung auf 65° erhöht (gemäß ÖNORM B 5019). Ein periodisches Hochfahren der Temperatur ist deshalb nicht mehr erforderlich und wird laut Herrn Palombo nur noch im KH Dornbirn durchgeführt, da ein diesbezügliches Programm vorhanden ist.

Ansonsten seien keine Hygieneüberprüfungen durchgeführt worden

Saft-/Wasserausgabe:

Die Wasserspender wurden nach einem Probetrieb wieder außer Betrieb genommen. Saft, Wasser und Tee stehen zur freien Entnahme zur Verfügung. Sie können von den Patienten auch mit ins Zimmer genommen werden.

Medikamentenausgabe:

Je nach dem geistigen Zustand eines Bewohners werden die Medikamente entweder verabreicht oder dem Bewohner übergeben, der sie dann selbst einnimmt. Im

Vordergrund stehe das Prinzip, dass die Eigenständigkeit der Bewohner gefördert bzw. erhalten wird. Es werden die Medikamente in einem Wochendispenser oder in farblich unterschiedliche Bechern (Morgen, Mittag und Abend) eingefächert und danach den Bewohnern, sofern er sie selbst einnehmen können, auf das Nachtkästchen oder am Mittag auf den Tisch gestellt. Der Vorfall, dass eine Bewohnerin einem anderen Bewohner eine Tablette weggenommen und geschluckt habe, habe sich bereits im Sommer 2008 zugetragen.

2. Erfüllung der Auflagen der letzten Überprüfung vom 02.10. 2006:

- ad 1. Suchtmittel werden ständig unter Verschluss gehalten. Den Schlüssel zum Suchtgiftschrank habe ausschließlich der diplomierte Hauptdienst bzw. der Nachtdienst. Es ist nur ein Schlüssel vorhanden – erfüllt.
- ad 2. Der Erste-Hilfe-Kasten im Erdgeschoss wurde überprüft und plombiert (letzte Überprüfung Februar 2008) – erfüllt.
- ad 3. Der Sichtschutz in den Stationsbädern wurde entfernt, diese werden äußerst selten verwendet – erfüllt.
- ad 4. Das Tuch wurde entfernt. Katze ist keine mehr vorhanden – erfüllt.

3. Begehung:

Station 2. OG:

Suchtgifte sind im Medikamentenschrank in einem separaten Fach, das zusätzlich verschlossen ist, gelagert. Der Suchtgiftstand wird grob orientierend überprüft und ist in Ordnung.

Im Medikamentenschrank werden nur die Medikamente gelagert, die vom Hausarzt für den jeweiligen Patienten verschrieben wurden. Ein Medikamentendepot ist nicht vorhanden. Die Medikamente werden in einen Wochendispenser gerichtet. Die Medikamente werden ausschließlich vom diplomierten Dienst gerichtet, jeweils am Montag. Bei Medikamentenänderungen wird vom diplomierten Dienst die Änderung im Wochendispenser vorgenommen.

Ein Medikamentenkühlschrank ist vorhanden. Ein Digitalthermometer ist eingelegt, es werden ausschließlich Medikamente gelagert, keine Beilagerung.

Eine Spülmaschine mit Desinfektionsspülgang (93°) ist auf der Station vorhanden. In diesem wird das Bewohnergeschirr und -besteck gewaschen.

Am Waschbecken ist eine berührungslose Armatur vorhanden, zusätzlich Seifen-, Desinfektionsmittel- und ein Handtuchspender.

Ein Sterilgutlager ist vorhanden und das Sterilgut ist mit dem Sterilisationsdatum beschriftet.

Ausgussraum:

Ein dezentraler Desinfektionsmittelspender ist vorhanden, bestückt mit TPH-Protect (gelistet). Mit TPH-Protect werden Betten, Türschnallen und bewohnernahe Bereiche

desinfiziert. Alternativ wird Bacillol AF (gelistet) verwendet. Eine Fußbodendesinfektion wird nicht routinemäßig durchgeführt.

Der Steckbeckenspüler funktioniert auf thermischer Basis, lediglich Klarspüler wird zugegeben.

Patientenzimmer 33:

Einzelzimmer, es ist sauber gereinigt, angenehmer Geruch wahrnehmbar. Im Badezimmer hygienisch tadellose Verhältnisse, Desinfektions- und Seifenspender sowie Einmalhandtuchspender sind vorhanden. Auch in der Toilette ist angenehmer Geruch wahrnehmbar.

Augentropfen, die die Bewohnerin selbst einnehmen kann, stehen auf dem Nachtkästchen.

Pflegestation 1. OG:

Im Essbereich sitzen 14 Bewohner zu einem Geburtstagskränzchen zusammen. Ein Bewohner schläft am Tisch jeweils kurzfristig ein, möchte aber dabei bleiben.

Die Hygiene ist auch in der Pflegestation 1.OG nicht zu beanstanden.

Zusammenfassend ist das Pflegeheim Lustenauerstraße in einem hygienisch tadellosen Zustand.

Vorschreibungen oder Auflagen zur Verbesserung der Hygiene sind nicht erforderlich.

Dr Wolfgang Grabher, Amtsarzt

Ergeht an:

Abteilung IV - Sozialhilfe

im Hause

SMTP: bhdosozialhilfe@vlr.gv.at

Nachrichtlich an:

Bezirkshauptmannschaft Dornbirn

zH Herrn Bezirkshauptmann Dr. Johann Mathis

Klaudiastraße 2

6850 Dornbirn

via VOKIS versendet